

---

12.04.2016 | Autor: Heidi Schön | [www.eza-allgaeu.de](http://www.eza-allgaeu.de)

---

# **Energie- und Klimaschutz-Bericht der Marktgemeinde Altusried**

**im Rahmen des eea-Programms**

**Stand Dezember 2015**

# Inhalt

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Zusammenfassung</b>   | <b>3</b>  |
| 1.1.      | In den letzten Jahren umgesetzte Projekte:                                   | 4         |
| 1.2.      | Für das nächste Jahr geplante Projekte:                                      | 4         |
| 1.3.      | Energiepolitisches eea-Profil der Marktgemeinde Altusried                    | 4         |
| <b>2.</b> | <b>Ausgangslage / Situationsanalyse</b>                                      | <b>8</b>  |
| 2.1.      | Energie- und klimarelevante Strukturen                                       | 9         |
| 2.2.      | Ergebnisse der Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz 2015                     | 10        |
| 2.2.1.    | Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen nach Energieträgern (2014) | 10        |
| 2.2.2.    | Endenergieverbrauch (Gesamtgemeinde) nach Verbrauchssektoren (2014)          | 10        |
| 2.2.3.    | Entwicklung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien                   | 11        |
| 2.3.      | Kennzahlen   | 13        |
| <b>3.</b> | <b>In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen</b>                            | <b>14</b> |
| 3.1.      | Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)           | 14        |
| 3.2.      | Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)                 | 15        |
| 3.3.      | Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)                    | 16        |
| 3.4.      | Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)                                  | 17        |
| 3.5.      | Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)                       | 18        |
| 3.6.      | Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)                | 19        |
| <b>4.</b> | <b>Anhänge</b>   | <b>20</b> |
| 4.1.      | Energierrelevante Strukturen in der Marktgemeinde Altusried                  | 20        |
| 4.2.      | Der European Energy Award® - Prozess in der Marktgemeinde Altusried          | 21        |
| 4.3.      | Der European Energy Award® - Allgemeine Informationen zum Prozess            | 23        |
| 4.4.      | Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche                               | 24        |
| 4.5.      | Das Punktesystem des eea®  | 26        |



Energie- und  
Umweltzentrum Allgäu

## 1. Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund der Allgäuer Natur- und Kulturlandschaft werden die Themen Energie und Klimaschutz in Altusried bereits seit langem verfolgt. Altusried liegt ein integriertes Klimaschutzkonzept mit Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie eine Potenzialstudie vor.

Im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung wurde im Februar 2012 ein erstes Energieteam gegründet. Die Ergebnisse des Klimaschutzkonzepts wurden dem Gemeinderat im September 2013 präsentiert. Im Februar 2015 erfolgte die Neugründung des Energieteams mit Teilnahme der Marktgemeinde Altusried am european energy award.

Im ersten Jahr der eea-Teilnahme wurde die Ist-Analyse aktualisiert und ein energiepolitisches Arbeitsprogramm aufgestellt. Das engagierte Energieteam unter Leitung von Frau Gabriele Grotz trifft sich etwa 8-mal pro Jahr und hat bereits Beschlussvorlagen zur Verabschiedung im Gemeinderat erarbeitet und erste Maßnahmen aus dem Arbeitsprogramm umgesetzt. Die Zielerreichung der Ist-Analyse beträgt 36 % der möglichen Punkte. Insbesondere im Maßnahmenbereich 2 „kommunale Gebäude und Anlagen“ besteht noch erheblicher Handlungsbedarf.

**Zielerreichung 2015:**  
36 %.

### **1.1. In den letzten Jahren umgesetzte Projekte:**

- ▶ Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit Energieleitbild im Jahr 2013
- ▶ Aktualisierung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz im Jahr 2015
- ▶ Vorbildliches kommunales Energiemanagement für die meisten kommunalen Liegenschaften
- ▶ Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Wärme und Strom
- ▶ Gut ausgebautes Fußwege- und Radwegenetz
- ▶ Bereitstellung eines Budgets für die Energieteamarbeit
- ▶ Neutrale und für den Bürger kostenlose Energieberatungsstelle
- ▶ Angebot von Vor-Ort-Impulsberatungen für private Haushalte
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutzthemen auf der Website, im Bekanntmachungsblatt und bei Veranstaltungen wie z.B. dem alternativen Markt

### **1.2. Für das nächste Jahr geplante Projekte:**

- ▶ Einführung eines Bonussystems für energieoptimiertes Bauen
- ▶ Schrittweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- ▶ Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED-Technik in ausgewählten Liegenschaften
- ▶ Erstellung eines Sanierungsplans für die kommunalen Liegenschaften
- ▶ Untersuchung der kommunalen Dachflächen auf Eignung für Photovoltaiknutzung
- ▶ Durchführung einer Projektwoche im Kindergarten „Villa Kunterbunt“
- ▶ Information und Motivation örtlicher Unternehmen für die Inanspruchnahme der Energieberatung Mittelstand

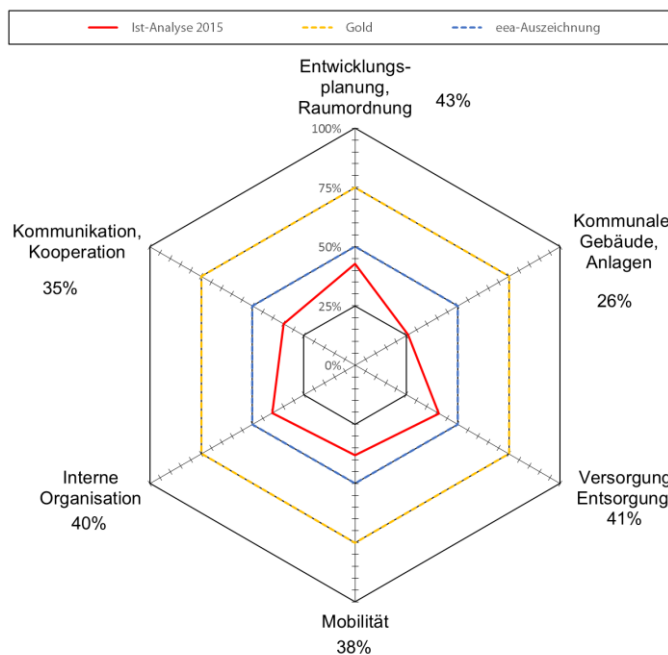
### **1.3. Energiepolitisches eea-Profil der Marktgemeinde Altusried**

#### **Herausragende Leistungen der Kommune:**

- ▶ Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie Potenzialabschätzung
- ▶ Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Strom und Wärme
- ▶ neutrale und kostenlose Energieberatung
- ▶ kommunales Energiemanagement für die meisten Liegenschaften
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutzthemen

### Gesamtergebnis:

|  |              |                |
|--|--------------|----------------|
| <b>Anzahl möglicher Punkte:</b>                  | <b>368,0</b> | <b>(100 %)</b> |
| <b>Für die Zertifizierung notwendige Punkte:</b> | <b>184,0</b> | <b>(50 %)</b>  |
| <b>Anzahl erreichter Punkte:</b>                 | <b>132,8</b> | <b>(36 %)</b>  |



**Gesamtergebnis  
Ist-Analyse 2015:  
36 %**

**Abbildung 1 | Ergebnisse der Ist-Analyse 2015 (Netzdarstellung)**

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs kommunale Maßnahmenbereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich in der Ist-Analyse Altusried.

Insgesamt wurden in Altusried bislang 132,8 Punkte erreicht und damit 36 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt Tabelle 1.

Deutlich werden an dieser Darstellung die Leistungen im Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Versorgung, Entsorgung“, sowie „Interne Organisation“ mit einem Zielerreichungsgrad von jeweils mindestens 40 %. Das größte Potential liegt im Bereich „kommunale Gebäude, Anlagen“. Dementsprechend sollte dieser Bereich bei der Planung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.

**Tabelle 1 | Ergebnisse der Ist-Analyse 2015 in Tabellenform**

| <b>Altusried</b>                 | maximal | für die Kommune möglich | effektiv erreicht | Umsetzung in % |
|----------------------------------|---------|-------------------------|-------------------|----------------|
| Entwicklungsplanung, Raumordnung | 84      | 49                      | 20,9              | 43%            |
| kommunale Gebäude, Anlagen       | 76      | 76                      | 19,6              | 26%            |
| Versorgung, Entsorgung           | 104     | 50                      | 20,4              | 41%            |
| Mobilität                        | 96      | 69                      | 26,2              | 38%            |
| interne Organisation             | 44      | 44                      | 17,8              | 40%            |
| Kommunikation, Kooperation       | 96      | 80                      | 27,9              | 35%            |
|                                  | 500     | <b>368</b>              | <b>132,8</b>      | <b>36%</b>     |

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 132 Punkte reduziert worden. Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).

#### **Wichtige Termine im Jahr 2015 waren:**

- ▶ 01.02.2015: Programmbeitritt zum european energy award
- ▶ 27.04.2015: Auftaktsitzung
- ▶ 26.10.2015: Ist-Analysesitzung
- ▶ 07.12.2015: Aktivitätenprogrammssitzung

**Tabelle 2 I Maßnahmenkatalog Altusried 2015**

| Maßnahmen |  | maximalmöglich |            | effektiv     |            |
|-----------|--|----------------|------------|--------------|------------|
| <b>1</b>  | <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>                                      | <b>84</b>      | <b>49</b>  | <b>20,9</b>  | <b>43%</b> |
| 1.1       | Konzepte, Strategie  | 32             | 26         | 13,9         | 53%        |
| 1.2       | Kommunale Entwicklungsplanung  | 20             | 8          | 3,2          | 40%        |
| 1.3       | Verpflichtung von Grundstückseigentümern                                     | 20             | 11         | 0,6          | 5%         |
| 1.4       | Baugenehmigung, -kontrolle   | 12             | 4          | 3,2          | 80%        |
| <b>2</b>  | <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>  | <b>76</b>      | <b>76</b>  | <b>19,6</b>  | <b>26%</b> |
| 2.1       | Energie- und Wassermanagement  | 26             | 26         | 11           | 42%        |
| 2.2       | Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung                            | 40             | 40         | 7            | 18%        |
| 2.3       | Besondere Maßnahmen  | 10             | 10         | 1,5          | 15%        |
| <b>3</b>  | <b>Versorgung, Entsorgung</b>  | <b>104</b>     | <b>50</b>  | <b>20,4</b>  | <b>41%</b> |
| 3.1       | Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie                                  | 10             | 4          | 0            | 0%         |
| 3.2       | Produkte, Tarife, Kundeninformation  | 18             | 0          | 0            | 0%         |
| 3.3       | Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet                     | 34             | 32         | 17,2         | 54%        |
| 3.4       | Energieeffizienz Wasserversorgung  | 8              | 8          | 1,8          | 23%        |
| 3.5       | Energieeffizienz Abwasserreinigung   | 18             | 5          | 1,4          | 28%        |
| 3.6       | Energie aus Abfall   | 16             | 1          | 0            | 0%         |
| <b>4</b>  | <b>Mobilität</b>   | <b>96</b>      | <b>69</b>  | <b>26,2</b>  | <b>38%</b> |
| 4.1       | Mobilität in der Verwaltung  | 8              | 8          | 1,2          | 15%        |
| 4.2       | Verkehrsberuhigung und Parkieren   | 28             | 12         | 5,3          | 44%        |
| 4.3       | Nicht motorisierte Mobilität   | 26             | 26         | 12,8         | 49%        |
| 4.4       | Öffentlicher Verkehr   | 20             | 11         | 4,9          | 45%        |
| 4.5       | Mobilitätsmarketing  | 14             | 12         | 2            | 17%        |
| <b>5</b>  | <b>Interne Organisation</b>  | <b>44</b>      | <b>44</b>  | <b>17,8</b>  | <b>40%</b> |
| 5.1       | Interne Strukturen   | 12             | 12         | 5            | 42%        |
| 5.2       | Interne Prozesse   | 24             | 24         | 4,8          | 20%        |
| 5.3       | Finanzen   | 8              | 8          | 8            | 100%       |
| <b>6</b>  | <b>Kommunikation, Kooperation</b>  | <b>96</b>      | <b>80</b>  | <b>27,9</b>  | <b>35%</b> |
| 6.1       | Kommunikation  | 8              | 8          | 2,6          | 33%        |
| 6.2       | Kommunikation und Kooperation mit Behörden                                   | 16             | 10         | 4,2          | 42%        |
| 6.3       | Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie             | 24             | 14         | 0,6          | 4%         |
| 6.4       | Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren | 24             | 24         | 11,2         | 47%        |
| 6.5       | Unterstützung privater Aktivitäten   | 24             | 24         | 9,3          | 39%        |
|           | <b>Gesamt</b>  | <b>500</b>     | <b>368</b> | <b>132,8</b> | <b>36%</b> |

## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Die Marktgemeinde Altusried liegt im nördlichen Landkreis Oberallgäu etwa vierzehn Kilometer nordwestlich von Kempten. Der Markt Altusried ist eine großflächige Gemeinde mit den Ortsteilen Altusried, Frauenzell, Kimratshofen, Krugzell und Muthmannshofen. Im Westen grenzt Baden-Württemberg an das Gemeindegebiet im Norden der Landkreis Unterallgäu. Durch das Gemeindegebiet fließt die Iller, deren Wasserkraft in zwei Kraftwerken seit Jahrzehnten genutzt wird. Bekannt ist Altusried durch eine der größten Freilichtbühnen Deutschlands und die Allgäukrimis der Schriftsteller Michael Kobr und Volker Klüpfel.

Im Markt Altusried wohnen rund 10.000 Einwohner. Die Marktgemeinde erstreckt sich über eine Fläche von ca. 92 km<sup>2</sup> und liegt auf einer Höhe zwischen 650 m und 850 m ü. NN.

Die wichtigsten Straßen sind die Staatsstraßen St 2009 und St 1308 sowie die Kreisstraßen OA 15 und OA 16.

Altusried liegt am Iller-Radweg, einem bekannten Fernradweg zwischen Ulm und Oberstdorf. Die Marktgemeinde ist weiterhin Etappenort der Wandertrilogie Allgäu und liegt am schwäbischen Jakobs-Pilgerweg.

| <b>Markt Altusried</b>              |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>Landkreis:</b>                   | <b>Oberallgäu</b>   |
| <b>Höhe:</b>                        | <b>723 m ü. NN</b>  |
| <b>Fläche:</b>                      | <b>91,68 km<sup>2</sup></b>                                   |
| <b>Einwohner:</b>                   | <b>10.010</b>   |
| <b>Adresse der Marktverwaltung:</b> | <b>Rathausplatz 1<br/>87452 Altusried</b>                     |
| <b>Webpräsenz:</b>                  | <b><a href="http://www.altusried.de">www.altusried.de</a></b> |
| <b>Bürgermeister:</b>               | <b>Joachim Konrad</b>   |





## 2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

---

|  |   |
|--|---|
| Bürgermeister                            | Joachim Konrad  |
| Verwaltungshaushalt 2015                 | 17,025 Mio €  |
| Vermögenshaushalt 2015                   | 5,427 Mio €   |
| Einwohner                                | 9.950   |
| Fläche                                   | 91,68 km <sup>2</sup>   |
| Anzahl Beschäftigte in der<br>Verwaltung | 24 ohne Bauhof  |
| Vorsitzende/r: eea-Energieteam           | Gabriele Grotz  |
| Bauamt                                   | Claus Fischer   |
| Elektrizitätsversorgung                  | Allgäuer Überlandwerk (AÜW);<br>Lechwerke (LEW);<br>Energie Baden Württemberg<br>(ENBW) |
| Wasserversorgung                         | Eigene Wasserversorgung   |
| Erdgasversorgung<br>(Grundversorger)     | Erdgas Schwaben GmbH  |
| Abwasserverband                          | Abwasserverband Kempten   |
| Abfallentsorger                          | Zweckverband für Abfallwirtschaft<br>Kempten (ZAK)                                      |

---

## 2.2. Ergebnisse der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz 2015

### 2.2.1. Endenergieverbrauch kommunale Gebäude und Anlagen nach Energieträgern (2014)

Tabelle 3I Endenergieverbrauch kommunaler Betrieb ohne kommunale Fahrzeuge 2014

| Energieträger | Verbrauch   |               |
|---------------|-------------|---------------|
|               | in MWh      | in %          |
| Erdgas        | 1909        | 47,4%         |
| Heizöl        | 569         | 14,1%         |
| Solarthermie  | 3           | 0,1%          |
| Umweltwärme   | 88          | 2,2%          |
| Elektrizität  | 1459        | 36,2%         |
| <i>Summen</i> | <i>4028</i> | <i>100,0%</i> |

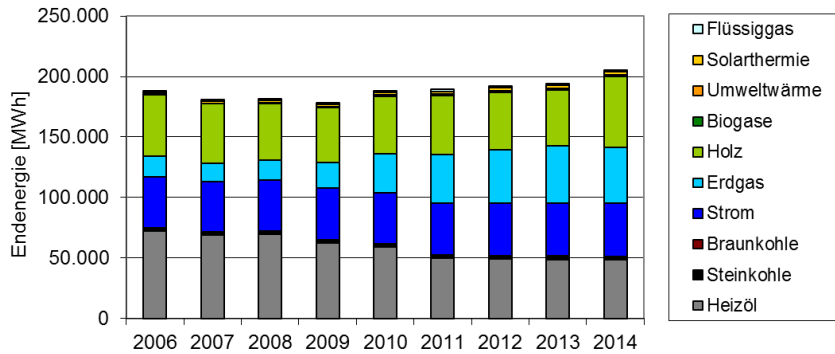
Die häufigsten Energieträger sind Erdgas (47,4 %), Strom (36,2 %) und Heizöl (14,1 %) (siehe Tabelle 3).

### 2.2.2. Endenergieverbrauch (Gesamtgemeinde) nach Verbrauchssektoren (2014)

Tabelle 4I Endenergieverbrauch Altusried 2014

| Sektor             | Verbrauch      |               |
|--------------------|----------------|---------------|
|                    | in MWh         | in %          |
| Gewerbe/Industrie  | 111.759        | 34,9%         |
| Verkehr            | 114.759        | 35,8%         |
| Haushalte          | 89.632         | 28,0%         |
| Kommunaler Betrieb | 4.028          | 1,3%          |
| <i>Summen</i>      | <i>320.177</i> | <i>100,0%</i> |

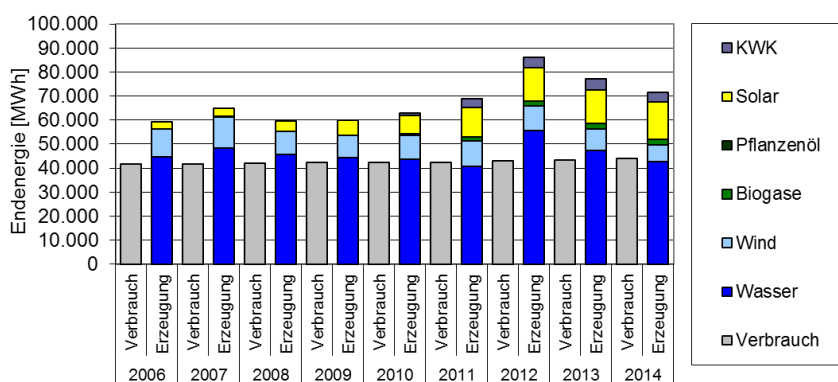
Auffällig ist der hohe Anteil des Verkehrs von fast 36 % am Gesamtenergieverbrauch. Wirtschafts- und Haushaltssektor beanspruchen ca. 35 % bzw. 28 % des Energieverbrauchs in der Marktgemeinde Altusried. Der kommunale Betrieb (ohne kommunale Fahrzeuge) ist für 1,3 % des Gesamtverbrauchs verantwortlich. Insgesamt beträgt der Endenergieverbrauch 2014 in Altusried ca. 320.000 MWh (Tabelle 4).



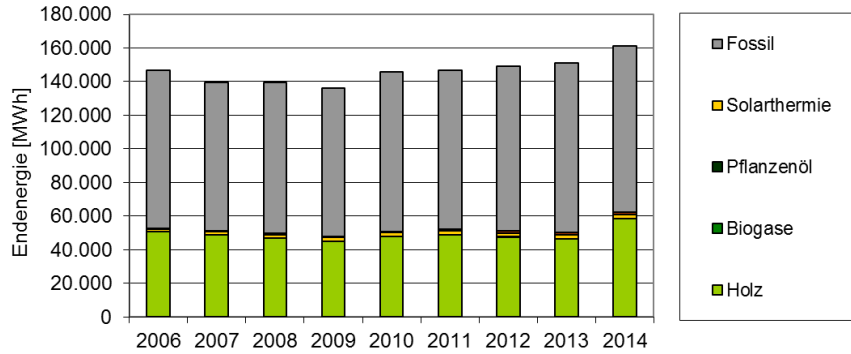
**Abbildung 2 I Entwicklung des Endenergieverbrauchs der Marktgemeinde Altusried nach Energieträgern (ohne Verkehr) 2006 - 2014**

Abbildung 2 zeigt den Endenergieverbrauch der Marktgemeinde Altusried nach Energieträgern 2014 ohne Kraftstoffe. Es wird sichtbar dass der Gesamtverbrauch im Zeitraum 2006 bis 2014 um 9 % angestiegen ist. Die Hauptenergieträger sind Holz (28 %), Heizöl (24 %), Erdgas (23 %) und Strom (21 %). Dabei ist auffällig, dass Heizöl über den betrachteten Zeitraum zunehmend durch Erdgas und Holz ersetzt wird. Die Energieträger Flüssiggas, Umweltwärme und Solarthermie spielen eine untergeordnete Rolle bei der Wärmeerzeugung.

### 2.2.3. Entwicklung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien



**Abbildung 3 I Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (Markt Altusried) 2006 - 2014**



**Abbildung 4 | Entwicklung der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien (Markt Altusried) 2006 - 2014**

Abbildung 3 veranschaulicht die Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energie in Altusried. Im Jahr 2014 beträgt der bilanzierte Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch 153 %.

Abbildung 4 zeigt die Entwicklung des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtwärmeverbrauch der Marktgemeinde. Im Jahr 2014 wurden 38,6 % des Wärmeverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt.

### 2.3. Kennzahlen

| Kennzahlen   | Einheiten                 | Wert   | Mittelwert<br>Deutschland 2014                           |
|--|---------------------------|--------|--|
| Wohnfläche in Wohngebäuden pro Einwohner 2014  | m <sup>2</sup>            | 49,1   | 44,8   |
| Einwohner pro Wohneinheit 2014   | Personen /<br>Wohneinheit | 2,3    | 2,04   |
| Gesamt-Wärmeenergiebedarf der Kommune pro<br>Einwohner Basis 2014  | kWh / EW a                | 16.215 | 16.236   |
| Anteil erneuerbarer Energien am Wärme-<br>energiebedarf der gesamten Kommune 2014                                | %                         | 38,6   | 11   |
| Anteil erneuerbarer Energien am<br>Wärmeenergiebedarf der kommunalen Gebäude<br>2014                             | %                         | 3,5    | n.b.   |
| Wärmeenergiebedarf der kommunalen Gebäude<br>pro Einwohner 2014  | kWh / EW a                | 263    | n.b.   |
| Gesamt-Strombedarf der Kommune pro Einwohner<br>2014   | kWh / EW a                | 4.430  | 6.810  |
| Anteil erneuerbarer Energien am Strombedarf der<br>gesamten Kommune 2014   | %                         | 153    | 26,2   |
| Strombedarf der kommunalen Gebäude (ohne<br>Trinkwasserbereitung und Straßenbeleuchtung) pro<br>Einwohner (2014) | kWh / EW a                | 71     | n.b.   |
| Stromverbrauch der öffentl. Straßen- und<br>Wegebeleuchtung pro Einwohner (2014)                                 | kWh / EW a                | 42     | 32<br>Durchschnitt<br>zertifizierte eea-<br>Kommunen NRW |
| Photovoltaikanlagen - installierte Leistung pro 1000<br>Einwohner (Dez 2014) (netzgekoppelt und<br>Insulanlagen) | kWp / 1000 EW             | 1.539  | 437  |
| Radwegelänge / 1000 Einwohner (2014)   | m/1000 EW                 | 2.211  | n.b.   |
| Pkw pro 1000 Einwohner (2014)  | Anzahl / EW               | 647    | 543  |
| Energieberatungen pro 1000 Einwohner 2014  | Anzahl / 1000 EW          | 2,9    | n.b.   |

### 3. In den letzten Jahren umgesetzte Maßnahmen

#### 3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung)

## Energiekonzept Altusried 2021

Integriertes Klimaschutzkonzept  
für den Markt Altusried



#### Highlights im Maßnahmenbereich 1:

- ▶ Erstellung Klimaschutzkonzept 2012/2013
  - ▶ Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen aus den Jahren 2012 und 2015
- ▶ Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes 2012/2013  
 In den Jahren 2012 - 2013 wurde ein erstes Energieteam gegründet und ein Klimaschutzkonzept mit Förderung der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung erarbeitet. Das Klimaschutzkonzept dient als Grundlage für die weitere Energieteamarbeit und die Teilnahme am european energy award. Im Klimaschutzkonzept wurden ein qualitatives und in einem Punkt quantifiziertes Energieleitbild für die Gemeinde Altusried vorgeschlagen.
- ▶ Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen 2012 und 2015  
 Im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung wurde eine erste Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz im Jahr 2012 berechnet. In Kooperation mit dem Landkreis Oberallgäu wurde die Bilanz im Jahr 2015 aktualisiert (siehe Kapitel 2.1). Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen sind wichtig um die Entwicklung der Verbräuche und Emissionen bzw. die Anteile erneuerbarer Energieträger am Verbrauch zu überwachen.

### 3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)

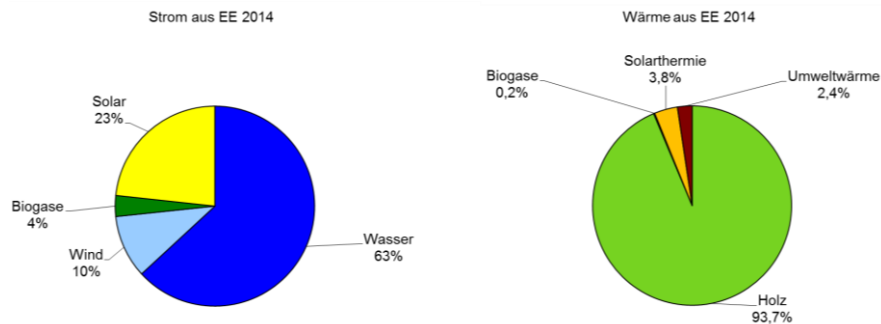


#### Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- ▶ **Vorbildliches  
kommunales  
Energiemanagement seit  
2014**

- ▶ Vorbildliches kommunales Energiemanagement für die meisten kommunalen Liegenschaften  
Mit Förderung durch den Freistaat Bayern über die Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen konnte das kommunale Energiemanagement in Altusried aufgebaut werden. Es besteht seit 2014 für 15 kommunale Gebäude und Anlagen. Eine sorgfältige Erfassung sämtlicher Verbräuche von Wärme, Strom und Wasser ist eine zentrale Aufgabe beim Energiemanagement. Nur durch die regelmäßige Erfassung der Verbräuche kann der wirtschaftliche Betrieb der Liegenschaften sichergestellt werden. Ein weiterer Bestandteil des Energiemanagements sind Vorschläge für technische und organisatorische Optimierungen. Die ersten Vorschläge zu geringinvestiven Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

### 3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)



**Highlights im Maßnahmenbereich 3:**

- ▶ **Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Strom- und Wärmebereich**
- Strom: EE-Anteil 153 %**
- Wärme: EE-Anteil 39 %**

- ▶ **Hoher Anteil erneuerbarer Energien im Bereich Strom und Wärme**  
Die Marktgemeinde erzeugt bilanziert mehr Strom aus erneuerbaren Energien als in der Gesamtgemeinde verbraucht wird. Der bilanzierte Deckungsanteil liegt bei 153 %. Den größten Anteil an den erneuerbaren Energien haben im Jahr 2014 die Wasserkraftwerke entlang der Iller mit 63 %, gefolgt von Photovoltaikanlagen mit 23 %, Windkraftanlagen mit 10 % und Biogasanlagen mit 4 %.  
Im Wärmebereich wird fast 39 % des Gesamtwärmeverbrauchs der Gemeinde aus erneuerbaren Energien gedeckt. Der größte Anteil an den erneuerbaren Energien wird mit fast 94 % aus Holz gedeckt.



### 3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)

## SAMMELTAXI



Das Anruf-Sammeltaxi ist eine kostengünstige und sichere Möglichkeit um in den Abend- und Nachtstunden nach Hause zu kommen. Mitfahren kann, wer sich mindestens 30 Minuten vor Fahrtantritt bei der AST-Zentrale (Tel.: **0831 12555**) oder tagsüber gebührenfrei beim ZUM-Servicebüro (Tel.: **0800 1154600**) anmeldet.

[↪ AST-Fahrplan \(Linie Kempten-Altusried-Frauenzell\)](#)  
[↪ Allgemeine Informationen zum AST \(Preisliste\)](#)

#### Highlights im Maßnahmenbereich 4:

- ▶ **Mobilitätsmarketing**
- ▶ **Engmaschiges Radwegenetz**
- ▶ **Durchgängiges Fußwegenetz**

- ▶ **Mobilitätsmarketing.**  
Auf der gemeindlichen Homepage werden viele Mobilitätsinformationen veröffentlicht wie z.B. Verlinkung der Mitfahrzentrale, der Fahrplanauskünfte von Bus und Bahn und der Anrufsammeltaxiverbindungen.
- ▶ **Engmaschiges Radwegenetz**  
Altusried verfügt über ein engmaschiges Radwegenetz mit guter Beschilderung und Anschluss an die übergeordneten Radwege insbesondere dem bekannten Illerradweg von Ulm nach Oberstdorf. Alle fünf Ortsteile sind durch Radwege miteinander verbunden. Die gesamte Radwegelänge auf dem Gemeindegebiet beträgt 22 km. In der Gästeinformation ist eine Radwegekarte erhältlich.
- ▶ **Durchgängiges Fußwegenetz**  
In Altusried ist ein durchgängiges Netz mit 200 km beschilderten Wander- und Fußwegen vorhanden. 2014 wurde eine Untersuchung auf Schwachstellen und Barrierefreiheit der Fußwege durchgeführt.

### 3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)



#### Highlights im

#### Maßnahmenbereich 5:

- ▶ Neugründung Energieteam
- ▶ Bereitstellung eines Budgets für die Energieteamarbeit
- ▶

- ▶ **Neugründung Energieteam 04-2015**  
Am 27.04.2015 fand die erste Sitzung des neu gegründeten Energieteams statt. Die Energieteamleitung hat Frau Gabriele Grotz (Liegenschaftsamt) übernommen. Das Gremium trifft sich etwa 8-mal pro Jahr. Die Sitzungen werden protokolliert.
- ▶ **Bereitstellung eines Budgets für die Energieteamarbeit**  
Mit dem Beschluss zur Teilnahme am european energy award stellt die Marktgemeinde ein Budget für die Energieteamarbeit im Haushalt bereit.

### 3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)



#### Highlights im Maßnahmenbereich 6:

- ▶ **Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit**
- ▶ **Langjährige neutrale und für den Bürger kostenlose Energieberatungsstelle**
- ▶ **Angebot von Vor-Ort-Impulsberatungen für private Haushalte**

- ▶ **Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit**  
Die Bevölkerung wird regelmäßig im wöchentlichen Bekanntmachungsblatt der Gemeinde, auf der Homepage und bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie z.B. Vorträgen und Messestand beim alternativen Markt zu der Energieteamarbeit informiert.
- ▶ **Langjährige und neutrale und für den Bürger kostenlose Energieberatungsstelle**  
Seit vielen Jahren besteht eine neutrale Energieberatungsstelle, die sehr gut von der Bevölkerung angenommen wird. Beratungstermin ist jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Altusried. Im Jahr 2014 haben 29 Beratungen stattgefunden. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.
- ▶ **Angebot von vor-Ort-Impulsberatungen für private Haushalte**  
Im Jahr 2015 wurde die Energieberatung für private Haushalte in Altusried um ein neues Angebot erweitert. Es werden Vor-Ort-Impulsberatungen wie Gebäudechecks, Solarchecks, Stromsparchecks und Heizungsvisiten angeboten. Die Kosten für 20 Kurzchecks pro Jahr werden von der Gemeinde übernommen.

## 4. Anhänge

### 4.1. Energierrelevante Strukturen in der Marktgemeinde Altusried

| Kommunale Anlagen und Fahrzeuge      | Anzahl |
|--------------------------------------|--------|
| Verwaltungsgebäude mit Vereinsräumen | 1      |
| Bürger-, Dorfgemeinschaftshäuser     | 1      |
| Kindertagesstätten (kommunal)        | 1      |
| Schulen                              | 3      |
| Turnhallen                           | 4      |
| Bauhöfe                              | 1      |
| Freibäder                            | 2      |
| Feuerwehren                          | 7      |
| Wohngebäude mit 17 WE                | 5      |
| Bücherei                             | 1      |
| Gasthöfe                             | 3      |
| Trachtenheim                         | 1      |
| Fundus mit Vereinsräumen             | 1      |
| Nutzfahrzeuge                        | 17     |
| PKW                                  | 2      |

#### 4.2. Der European Energy Award ® - Prozess in der Marktgemeinde Altusried

---

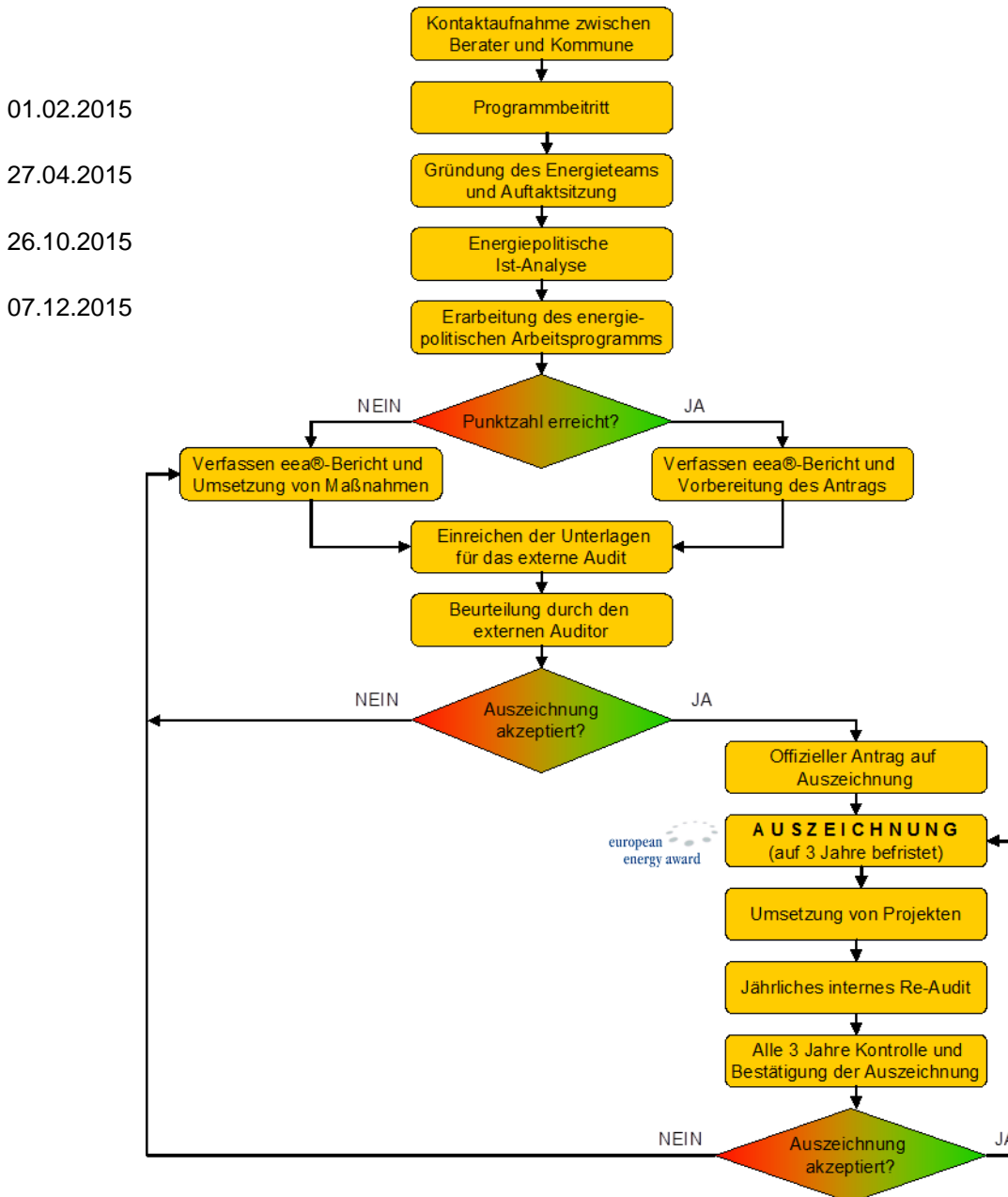
|  |   |
|--|---|
| Energieteam-Leiterin                         | Gabriele Grotz,<br>Liegenschaftsverwaltung  |
| Energieteam-Mitglieder<br>und deren Funktion | Christian Kaps, Gemeinderat<br>Ralf Guggenmos, Gemeinderat<br>Helmut Hartmann, Hausmeister<br>Ehrenamtliche:<br>Rainer Burkhardt,<br>Felix Geyer,<br>Matthias Kreutzer,<br>Karl-Heinz Lumer,<br>Joachim Lippold,<br>Joachim Neumeir,<br>Gerold Walker,<br>Leo Walter,<br>Kurt Zügner. |
| eea-Beraterin                                | Heidi Schön   |
| Bürgerbeteiligung                            | ja  |
| Jahr des Programmeintritts                   | 2015  |

---

## Jährliche Entwicklung in der Marktgemeinde Altusried

Prozentpunkte Ist-Analyse (2015)

36 %



#### 4.3. Der European Energy Award® - Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Der eza!-Klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Knowhow und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des European Energy Award® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am European Energy Award® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

#### 4.4. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

##### **Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung**

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

##### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen**

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

##### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

##### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen. Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung,



Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

#### **Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation**

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

#### **Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation**

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energiestammtischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

#### 4.5. Das Punktesystem des eea®

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, wo die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.

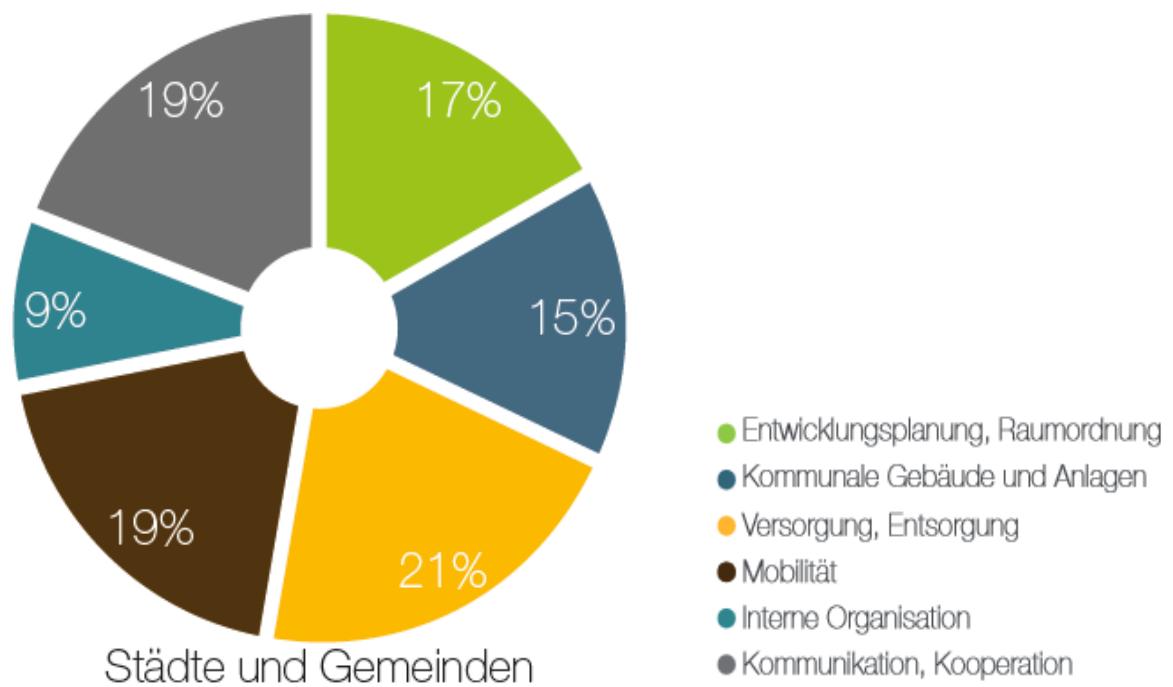


Abbildung 5 | Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea